

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schwarz-weiss
oder farbig...
in jedem Fall
Mediator!

mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte

Bei Erkältung sofort Hilfe

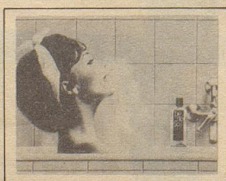


auch bei Ansteckungs- und Grippegefahr

Die Denosol-Methode schenkt dem Erkälteten sofort spürbare Erleichterung und bietet seiner Umgebung zusätzlichen Schutz vor Ansteckungsgefahr. Ein Druck auf den Knopf der Spray-Dose, nur 5-10 Sekunden in den Raum sprühen, das genügt: Denosol dringt automatisch mit dem Atem tief in die Bronchien. Es verschafft rasch spürbare Erleichterung. Prompt in der Wirkung, angenehm, besonders auch für Kinder.

und neu: jetzt auch Denosol-Bad gegen Erkältung

Wenn Sie erkältet sind, oder wenn gar Grippe droht, versuchen auch Sie noch heute abend das neue Denosol-Bad gegen Erkältungen, und zwar in der eigenen Badewanne zu Hause. Es wirkt auf so einfache Weise wie der beste Umschlag, es lindert gleichzeitig durch Inhalation. Dabei regt die verstärkte Blutzirkulation natürliche Abwehrkräfte des Körpers an und Sie fühlen sich rasch wieder wohl.



Denosol

In Apotheken und Drogerien
Sprühdose: Fr. 6.60
5 Bäder : Fr. 4.40

Klosterfrau



«Statt Blumen»

– von Fridolin Tschudi

Wir haben hier vor noch nicht allzulanger Zeit auf den umfangreichen Band «Ausgewählte Verse» von Fridolin Tschudi hingewiesen. Nun kommt (im Sanssouci-Verlag, Zürich) ein kleinerer und deshalb auch wohlfeilerer Auswahlband heraus: mit einer Sammlung von hundert Gedichten (die Tschudi in den zwei letzten Lebensjahren geschrieben hat), ergänzt durch ein glänzendes Nachwort von Dr. Werner Weber. Am Schlusse dieses Nachwortes steht das, was auch die vielen Nebi-freunde Tschudis empfinden: «Wir vermissen Fridolin Tschudi – den Mann der Lebensfreundlichkeit: nie hat er etwas verhandelt; er kannte das saubere Ja wie das deutliche Nein und wußte, daß das Leben nicht ohne ein «Vielleicht» auszukommen vermag. Es war seine Güte, es war seine Liebe zum Tag und zu den Leuten, die ihn schreiben ließ: Wo mag nun die Wahrheit sein? – Zwischen Ja, Vielleicht und Nein!»

Pakbo – ein Stück Schweizergeschichte

Pakbo war Geheimagent der Schweiz während des letzten Krieges. Im spanischen Bürgerkrieg begann er mit diesem Job, war später Leiter des sozialdemokratischen Pressedienstes im Bundeshaus und dann Pressechef der Schweizer Rundspruch- und Fernsehgesellschaft. Während des letzten Krieges indessen war er im Kampf gegen die Nazi ein wichtiger Mittelsmann im legendären «Netz Rado». Was er über seine Erfahrungen zu sagen hat – und er sagt es interessant, spannend und nicht ohne Humor –, das ist ein wertvoller Beitrag zur Zeitgeschichte. Was an offiziellen Berichten vorliegt, etwa über die eidgenössische Flüchtlings- oder Pressepolitik, was wir aus dem Generalsbericht wissen – dieses nüchterne Gerippe füllt Pakbo – Otto Pünter – aus mit aufregenden oder erläuternden, spannenden, anekdotischen Erlebnissen, die auch den Freund von Spionagegeschichten zu fesseln vermögen.

Seine Tätigkeit war nicht ungefährlich; sie war auch der Schweiz nützlich. Dieser Erlebnisbericht dürfte gerade für jüngere Leute

ein Lehrbuch in neuester Schweizer-geschichte sein, das mit Interesse gelesen wird.

Es heißt: «Der Anschluß fand nicht statt, Erlebnisse und Dokumente aus den Jahren 1930–1945» (Verlag Hallwag, Bern).

Guten Appetit

Wer so obenhin und flüchtig und in Eile den Morgenkaffee hinunterzugießen pflegt – weil er muß, für den ist der Quartband «Frühstücks-Vergnügen» von Sybille Schall (Ott-Verlag, Thun) bestimmt. Beschrieben wird darin äußerst gluschtig je ein Jungesellen-, Saft-, Bett-, Herren-, Damen-, Reform-, Kinder-, Sekt-, Kater-, Familien-, englisches Frühstück sowie ein Brunch, mit Rezept und Farbaufnahmen der entsprechend gedeckten Frühstückstische.

Und zwischen diesen anmäheiligen Gedecken plaudert die Verfasserin auf so unterhaltende Weise – mit viel Anekdotischem gewürzt – über das Frühstück im Laufe der Zeiten, daß man dabei sogar darauf verzichtet, in die Morgen-Zeitung zu blicken. Was man beim Frühstück nämlich tun sollte. Es fällt nicht schwer bei solchen Zmorgen!

Sport im Lehnstuhl

Sportarten aus Büchern zu erlernen ist wenig üblich. Bücher, die eingehend einen Sport schildern, können aber einen Interessenten darüber ins Bild setzen, was seiner wartet, wenn er sich dazu entschließt, den besagten Sport auszuüben. Heute hat solche Lektüre immer mehr auch noch eine andere Bedeutung: Sie versetzt einen Fernseh-Sport-Zuschauer, der alle möglichen Sparten der Leibesübungen vorgesetzt bekommt, in die Lage, kritisch und fachmännisch zu urteilen.

Für solche Zwecke – neben ihrer Lehrfunktion – sind «Judo im Bild» (mit einer Geschichte des Judo) oder «Turnen im Bild» (Barren, Reck, Ringe, Pferd) ausgezeichnet, vor allem die sehr reichhaltige Illustration und deren geschickte Kombination mit dem Text. In «Auto-Sport» erzählt ein Sportreporter von den spannendsten Rennen sowie vom Leben und Schicksal berühmter Autorennfahrer, von der technischen Entwicklung des Automobils bis zum Wankelmotor und Turbinenwagen. Alle drei Bände sind erschienen in der Friedr. Bassermann'schen Verlagsbuchhandlung, München.

Johannes Lektor

